

meinsüdhessen

**Die Mitmachzeitung
am Wochenende!**
www.rheinmainverlag.de

Samstag, 5. März 2022

Das Leben in und um Obertshausen, Auflage 8.600

Jetzt NEU:
Die Heimat im Abo
Neue Zeitung Obertshausen



**meinsüd

hessen**
auf Facebook

www.facebook.com/rheinmainverlag



Alle E-Paper, Nachrichten
und Anzeigen auf

www.rheinmainverlag.de



Pandemie hin oder her

Mein Süd

hessen

 unterstützte den
Verein für
krebskranke und
chronisch kranke
Kinder Darmstadt
(Heinrichwingerts-
weg 17, Darmstadt)
auch 2021.

Lesen Sie mehr
auf Seite 2.



**Süd

hessen

 in einem Verlag**

12 Zeitungen **29** Ausgaben **806T** Haushalte

Rhein Main Verlag
www.rheinmainverlag.de

meinsüd

hessen

Rodgau Zeitung

HEIMATBLATT
RODERMARK

MÜNSTERER
ANZEIGENBLATT

EPPERTSHAUSENER
ANZEIGENBLATT

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG

Gerauer Rundblick

BESSUNGER

Odenwälder
Journal

LOKALANZEIGER

NEUE ZEITUNG
OBERTSHAUSEN

DER ISEBORJER



„Weihnachtsgrußaktion Mein Südhessen“ für den VKKD

Wie schon seit vielen Jahren haben wir auch in 2021 unsere krebskranken und chronischkranken Kinder nicht vergessen! Mein Südhessen hat wieder mit Unterstützung seiner treuen Kunden mit der „Weihnachtsgrußaktion 2021“ den Verein mit einem Scheck in Höhe von: € 6.325,00 beschenken können.

Wir bedanken uns bei: AB Capital Management, Assekuranz & Finanzmakler.de, AZP, Bahag AG, Bauhaus Darmstadt, Beates Blumenneck, Druck- und Pressehaus Naumann, DHC Media, Kanzlei Bader-Förster-Schubert (BFS), Printhouse Darmstadt, LifeBalance, Optik Seitenblick, Schöner Wohnen Kuhn, Ventar Immobilien, Autohaus Wiest und Wollweber Rechtsanwälte.

Die meist ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Vereins waren trotz Pandemie für ihre klei-

nen Patienten auch in diesen Ausnahmezeiten, rund um die Uhr da!

Ihnen gebührt unser größter Respekt und da ist auch mal ein dickes „Dankeschön!“ fällig!

Besonders Ihnen ist bewusst, dass auch während so einer Pandemie die Kinder, ihre Familien und Angehörigen sowohl auf die psychische, als auch psychosoziale und organisatorische Hilfe angewiesen sind.

Therapeutische Beratung und Unterstützung kann durch die häusliche Pflege alleine nicht gewährleistet werden.

Jeder Betroffene weiß, dass das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als zu schätzen. Auch wenn unser Leben momentan von Corona und Pandemie beherrscht wird, gibt es hier auch

noch kleine Menschen, die unsere Hilfe benötigen, damit auch sie erwachsen werden können.

Möchten auch Sie helfen, freut sich der Verein über jede noch so kleine Spende.

Herzlichen Dank vor Allem im Namen der Kinder.

Bleiben Sie gesund!

Ihre

Angelika Hofferberth

Angelika Hofferberth
Geschäftsführerin,
Rhein Main Verlag

VKKD e.V.

IBAN:

DE17 5085 0150 0006 0022 00

BIC:

HELADEF1DAS

(Stadt- und Kreissparkasse
Darmstadt)

oder alternativ

VKKD e.V.

IBAN:

DE17 5085 0150 0006 0022 00

BIC:

GENODEF1VBD

(Volksbank Darmstadt)

**Zum Erhalt einer
Spendenbescheinigung
geben Sie bitte Ihre
vollständige Anschrift an.**



Silvia Acemi (Vorsitzende AWO Obertshausen), Rudolf Schulz (Geschäftsführer AWO Obertshausen), Laura Cisneros-Schulze (pädagogische Leitung AWO Waldkita), Simon Goß (Mitgeschäftsführer AWO Waldkita), Brigitte Hack-Gieltowski (Kita-Leitung Neuberg), Jörn Schachtner (Bürgermeister Neuberg).

Foto: AWO Obertshausen

AWO Obertshausen erhält Zuschlag für den 12. Waldkindergarten

Erfahrung der AWO in Obertshausen wird sehr geschätzt

OBERTSHAUSEN (PM) „Wir schätzen die Erfahrung der AWO Obertshausen im Bezug auf Wald- und Naturkindergärten sehr und freuen uns auf eine langfristige Zusammenarbeit“, sagte Jörn Schachtner. Der Bürgermeister der Gemeinde Neuberg im Main-Kinzig-Kreis hatte kürzlich, zusammen mit Kita-Fachbereichsleiterin Brigitte Hack-Gieltowski, die Geschäftsstelle der AWO in der Birkenwaldstraße 38 besucht, um die nächsten Schritte bis zum geplanten Start der Waldkita-Gruppe im September zu erörtern.

Vorausgegangen war der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung Neuberg, der AWO Obertshausen die Trägerschaft für den ersten Wald- und Naturkindergarten der Gemeinde zu übertragen. „Erstmals vergeben wir eine Kita-Gruppe an einen freien Träger“, stellte Schachtner die Bedeutung für die Gemeinde heraus. Der Vergleich mehrerer Anbieter von Waldkindergärten sah die AWO Obertshausen am Ende als klaren Sieger. „Hier haben wir die Gewissheit, dass die Löhne nach Tarif gezahlt werden. Außerdem hat die AWO über die Jahre eine funktionierende Struktur aufgebaut, die uns als Gemeindevertreter die Sicherheit gibt, dass die Kinder hervorragend be-

treut werden“, ergänzte Schachtner. Der aus Gemeindevertretern bestehende Sozial-, Kultur- und Sportausschuss hatte sich nach der Bewertung mehrerer Vorschläge auf einen Standort am südlichen Rand des Ortsteils Rüdigheim geeinigt, ebenso wie auf die Installation einer rund 40 Quadratmeter großen Blockbohlenhütte. Darüber hinaus sind Komposttoiletten, Stromanschluss und Wasserzufluss sowie ein nahegelegener Parkplätze geplant.

„Immer mehr junge Familien ziehen nach Neuberg, die ihre Kinder abseits der konventionellen Kitas betreuen lassen wollen“, sah Schachtner alternativen Betreuungsbedarf und lobte das Konzept der AWO Obertshausen. Sollte der ambitionierte Starttermin im September nicht zu halten sein, immerhin sind noch die Betriebserlaubnis einzuholen und zahlreiche Gespräche zu führen, darunter mit Hessenforst und dem Veterinäramt, schlug AWO Obertshausen-Geschäftsführer Rudolf Schulz vor, die Ü3-Kinder für eine kurze Übergangszeit bis zum garantierten Starttermin im März in der ebenfalls von der AWO Obertshausen geführten Waldkita in Gründau Gettenbach oder Nidderau zu betreuen.

Zuwachs bei den Streichern

Neue Lehrkraft an der Musikschule Obertshausen



Rebekka Siimer unterstützt künftig die Musikschule als neue Lehrkraft bei den Streichern.

Foto: Rebekka Siimer

OBERTSHAUSEN (PM) Schon seit Jahrhunderten begeistert die Geige weltweit die Musikliebhaber und zählt daher zu den beliebtesten Instrumenten. Im Orchester ist dieses „kleinste“ Mitglied der Familie der Streichinstrumente unverzichtbar. Auf der Geige führen die Konzert-

meister das Orchester! Das Cello ist nicht minder beliebt und sorgt im Orchester für einen vollen Klang. Mit Frau Rebekka Siimer hat die Musikschule Obertshausen eine neue Lehrkraft gewonnen, die mit ihrer Kompetenz gerne allen interessierten Musiksülerinnen und Musikschülern zeigt, dass die landläufige Meinung, die Geige sei schwer zu erlernen, nicht stimmt. Schon der Einstieg in den Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren ist durchaus denkbar.

Das Team der Musikschule beantwortet gerne alle Fragen rund um das Unterrichtsangebot und selbstverständlich zum Unterricht an der Geige telefonisch unter 06104 / 703-4222 oder gerne auch per E-Mail an musikschule@obertshausen.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikschule-obertshausen.de

Violine, Cello und Co. im Bürgerhaus

Fachbereichskonzert der Streicher der Musikschule Obertshausen

OBERTSHAUSEN (PM) Am 20. März 2022, 15.00 Uhr, veranstaltet die Musikschule Obertshausen im Kleinkunstsaal des Bürgerhauses ein Konzert der „Streicher“.

Der Leiter dieses Fachbereichs, Waldemar Szymanski, stellte in Zusammenarbeit mit seinen Kolleginnen ein sehr abwechslungsreiches und bemerkenswertes Programm zusammen. Es werden Werke aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte zu hören sein. Die Bandbreite reicht vom Barock über die Klassik bis hin zur Romantik.

Neben zahlreichen Solo-Beiträgen von Musiksülerinnen und Musikschülern, die ein hohes Niveau versprechen, möchten sich einige junge Streicherinnen und Streicher auch als Duo präsentieren.

Maßgeblich für dieses kurzweilige

und außergewöhnliche Programm ist neben Waldemar Szymanski als Lehrkraft im Fach Violine auch Natasha Steinwachs, die im Fach Cello unterrichtet.

Nach der großen Pause, bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, freuen sich die jungen Streicherinnen und Streicher wieder vor Publikum auftreten zu können und hoffen auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Das Konzert findet unter Beachtung der am Veranstaltungstag geltenden Maßnahmen zur Pandemie statt. Der Eintritt ist frei.

Fragen zum Konzert, aber auch zum Unterrichtsangebot beantwortet das Team der Musikschule Obertshausen gerne per E-Mail (musikschule@obertshausen.de) oder am Telefon: 06104 703-4222.

Die beste Zeit im Leben

Andrea Thoma verrät, wie unsere Leser lange jung bleiben



unserer Zeitung. Auch die Frage nach ihrem eigenen Älterwerden („Ab Mitte, Ende 50 denkt man darüber nach“) veranlasste sie, sich mehr mit dem Thema auseinander zu setzen. In den „blauen Zonen“ werden die Menschen nämlich besonders alt – und leben dabei glücklich und gesund. Was dahinter steckt und wie ihre Leser das erreichen können, hat Thoma als „Happy-Aging“-Programm aufbereitet.

Wie bekannte Gesichter in Film und Fernsehen noch im hohen Alter fit bleiben, erläutert Frank Elstner. Der fast 80-jährige Moderator führt trotz seiner Parkinson-Erkrankung ein glückliches und vitales Leben. Für ihn sei vor allem Beweglichkeit der Schlüssel, um fit zu bleiben. „Nur weil ich extrem aktiv bin, ist mein Parkinson noch im grünen Bereich“, zitiert ihn Andrea Thoma in ihrem Buch „Happy Aging“. Noch immer produziert der 79-Jährige TV-Dokumentationen.

Ebenfalls zu Wort kommt Dr. Günter Gerhardt. Er steht regelmäßig als Gesundheitsexperte für ZDF und 3sat vor der Kamera. In „Happy Aging“ erläutert er, wie Übersäuerung und Entzündungsprozesse sich auf das Alter werden auswirken und häufig Krankheiten auslösen. Der dritte Experte ist Arzt und sen. Klinikchef Dr. Jürgen Freiherr von Rosen. Er gilt als Pionier der Naturheilkunde. Mit seinen über 80 Jahren nimmt er noch immer an Marathon-Rennen teil. In Thomas Buch gibt er Tipps, wie man



Journalistin, Fernsehmoderatorin und Gesundheitsexpertin Andrea Thoma.
Foto: Anna Braun

Volkskrankheiten, die im Alter zunehmend für Probleme sorgen, vorbeugen kann.

Wichtig sei vor allem auch ein entspanntes Innenleben, verrät Andrea Thoma noch ihr ganz persönliches „Happy-Aging“-Geheimnis. „Das haben mir auch meine Eltern vorgelebt“, sagt sie. Dies stehe im Einklang mit den Tipps und Erfahrungen, die sie und die Experten mit den Lesern teilen.

Das Buch kann über den FID Verlag, Bonn bezogen werden, unter folgender E-Mail-Adresse: kundenservice@maxLQ.de.

Bei Nennung des Codes „HAA5010“ bekommen Sie 10 Prozent Rabatt.

Hainstadt (yfi). Aktiv dem Altern entgegenwirken – das sei möglich, sagt die Journalistin, Fernsehmoderatorin (u.a. „Teletipps vom Hausarzt“, 3sat) und Gesundheitsexpertin Andrea Thoma in ihrem neuen Buch „Happy Aging“. Dabei geht es nicht darum, das Altern künstlich zu stoppen, sondern mit Freude und Vitalität gesund und lange durchs Leben zu gehen.

Schon nach 14 Tagen soll die Verjüngungskur erste Erfolge zeigen. Damit bewirbt Andrea Thoma ihr neues Buch „Happy Aging“. Dabei gehe es nicht um chirurgische Eingriffe oder Medikamente. Das Geheimnis des glücklichen Älter werdens beruht auf fünf Säulen, schreibt Thoma.

Diese hat sie zusammen mit drei weiteren Experten aus dem Gebiet Gesundheit erarbeitet. Mit den Lesern teilen TV-Legende Frank Elstner, Naturmediziner und sen. Klinikdirektor Dr. Jürgen Freiherr von Rosen und TV-Gesundheitsexperte (ZDF) Dr. Günter Gerhardt ihre Erfahrung und ihr Wissen.

Buchautorin Andrea Thoma arbeitet seit mehr als 20 Jahren eng mit renommierten Medizinern für Gesundheitsmagazine des ZDF und 3sat zusammen. Ihre Recherchen zu den sogenannten „Blauen Zonen“ dieser Welt („Blue Zones“) bilden den Grundstein für ihr neues Werk. „Ich habe mich gefragt, was eint diese Personen?“, sagt Andrea Thoma im Gespräch mit

Damit auch die Leser glücklich und gesund altern können, verlosen wir an drei Leser je ein signiertes Buch von Andrea Thomas „Happy Aging“.

Einfach eine Mail mit Name und Anschrift an gewinnspiel@rheinmainverlag.de schicken.

Einsendeschluss ist der 11. März 2022, 0 Uhr.

Viel Glück!



Der Marktplatz von oben.

// Stadt Bremen; Ingrid Krause



Bremen

Großstadt mit vielen Facetten

Bremen ist mit seinen rund 560.000 Einwohnern die aktuell elftgrößte Stadt in Deutschland. Das Besondere: Zusammen mit dem weiter nördlich gelegenen Bremerhaven bildet Bremen einen sogenannten Zwei-Städte-Staat und damit das Bundesland Bremen.

Rein geografisch zeichnet sich Bremen vor allem durch die direkte Anbindung an die Weser aus. Der Fluss fließt direkt durch die Innenstadt und prägt das Stadtbild in besonderem Maße. Mit Blick auf die lange Bremer Historie wird auch deshalb noch heute oft zwischen „links der Weser“ und „rechts der Weser“ unterschieden.

Innenstadt macht Geschichte erfahrbar

Obwohl angenommen wird, dass bereits zwischen dem 1. und 8. Jahrhundert n. Chr. erste Siedlungen in der Dünenlandschaft entlang der Weser entstanden, erlangte Bremen erst später überregionale Bekanntheit und wurde 1186 zur Reichsstadt ernannt.

Heute ist die Hansestadt Bremen eine Großstadt mit vielen Facetten. Geschichte, Tradition, Wissenschaft und Kultur vereinen sich hier zu einem ganz speziellen Gesamtbild. Besonders sichtbar wird dieser Mix

in Bremens historischem Zentrum, das sich rund um den Marktplatz befindet. Während Cafés und Bars den Flair einer jungen Großstadt versprühen, gibt es an jeder Ecke historische Gebäude und Denkmäler, die Besucher in eine andere Zeit zurückversetzen. Unverwechselbar bleiben hierbei das prächtige Rathaus im Stil der Weserrenaissance und die Figur des Roland. Die Figur entstand 1404 und ist seit jeher ein Symbol für die „Freiheiten“ und Rechte der Stadt Bremen und ihrer Bürger. Rathaus und Roland sind außerdem bereits seit 2004 Unesco Weltkulturerbe.

Doch auch der Schnoor – Bremens ältestes Stadtviertel –, die ungewöhnliche Architektur der traditionsreichen Böttcherstraße oder der Bremer Dom suchen ihresgleichen. Letzterer wurde ursprünglich im Jahr 789, unter dem sächsischen Bischof Willehald, erbaut – damals noch aus Holz. So wie wir den Dom heute kennen stammt er aus dem 11. Jahrhundert und ist eine beeindruckende Kirche mit zwei Hallenkrypten, bunten Glasfenstern, fünf Orgeln und insgesamt über 90 Grabdenkmälern bremisch-norddeutscher Künstler des 12. bis 19. Jahrhunderts. Der südliche der beiden über 90 Meter hohen Kirchtürme kann bestiegen werden und bietet einen unglaublichen Ausblick über Bremen.

Die Bremer Stadtmusikanten als Wahrzeichen der Stadt

Ungeachtet der bereits genannten Sehenswürdigkeiten ist es wohl eine kleine Statue, die als Wahrzeichen der Stadt gilt – die Bremer Stadtmusikanten. Die von Gerhard Marcks entworfene Bronzestatue steht direkt am Rathaus. Das Märchen von den Sagengestalten ist in aller Welt bekannt und seit den Brüdern Grimm so eng mit Bremen verbunden wie Rathaus und Roland. Ein kleiner Tipp für alle Reisenden: Wer den Esel am Bein berührt, hat einen Wunsch frei – so erzählt man sich zumindest. Nur einen Steinwurf entfernt befindet sich der Bremer Ratskeller. Dort schenkt der jeweilige Kellermeister bereits seit 1409 Weine aus und deshalb gilt der Ratskeller heute als ältester Weinkeller in ganz Deutschland.

Moderne trifft auf Tradition

Unabhängig von seiner beeindruckenden Geschichte und den vielen Highlights für Besucher weiß Bremen auch durch sein vielfältiges Bildungsangebot zu gefallen: Insgesamt neun Universitäten und Hochschulen prägen den Hochschulstandort. An vier staatlichen und fünf privaten Lehrinstituten profitieren Studierende von zahlreichen Bildungsmöglichkeiten. Die große An-



Die Statue der Bremer Stadtmusikanten gilt heute als Wahrzeichen von Bremen.

// pixabay

zahl an Studierenden spiegelt sich auch im Stadtbild – besonders im Stadtzentrum wider. Bremen verbindet in allen Lebenslagen Moderne mit Historie.

Touristinformation Bremen

Wer sich über einen Besuch von Bremen informieren möchte, der findet alle nötigen Informationen im Internet unter www.bremen-tourismus.de. Außerdem bietet die Tourismus-Information Bremen ein vielfältiges Angebot zu Unterkünften, Gruppenangeboten und Ausflugszielen. Das Service-Center ist rund um das Jahr geöffnet oder unter Telefon 0421 / 3080010 zu erreichen.



Priv.-Doz.

Dr. Paul Weigl



Weisheitszähne – ziehen oder behalten?

Die sogenannten Weisheitszähne sind den meisten bekannt – entweder, weil man sie entfernt bekommen hat oder weil sie statt Weisheit nur Schmerzen verursachen. Vorab erst einmal eine Begriffsdefinition: Als Weisheitszahn wird der letzte und damit dritte oder „hinterste“ Backenzahn bezeichnet, oder in der Fachsprache der 3. Molar. Der Zahnbogen schließt mit diesem Backenzahn jeweils links und rechts ab, also pro Kiefer zwei, in Folge insgesamt 4 Stück. Sie brechen als letzte Zähne durch - und dies kann gegebenenfalls schmerzhaft sein, oder sie können nicht durchbrechen weil sie quer im Knochen liegen. In diesem Fall können sie sogar die Zahnwurzel des Nachbarzahnes auflösen (resorbieren) und damit Schaden anrichten. Vor allem im Unterkiefer bestehen nach dem Zahndurchbruch tiefe Taschen in dem sich Speisereste verfangen können – und dann zu einer erheblichen und schmerzhaften Entzündung führen, die teilweise auch die Mundöffnung stark einschränkt. Wenn man das alles in der Zahnarztpraxis hört stimmt man sicher gerne einer Entfernung (Extraktion) zu. Aber es sprechen auch viele Gründe gegen eine Entfernung: Dieser Weisheits-

zahn kommt spät in die Mundhöhle und ist damit meist kariesfrei. Und da wir heute alle eine gute Aussicht haben ein sehr hohes Alter zu erreichen sind wir Zahnärzte*innen froh, diesen hintersten Zahn z.B. noch als Pfeiler für eine Brücke nutzen zu können. Damit kann eine Prothese vermieden werden, denn nicht alle Patienten*innen können ein Implantat aufgrund zu wenig Knochen erhalten oder es sich einfach nicht leisten. Daher ist eine gleich strenge Indikation erforderlich wie bei anderen Zähnen, die eine Extraktion medizinisch rechtfertigt. Mit anderen Worten, bricht ein Weisheitszahn durch und zeigt keine Probleme existiert überhaupt kein Grund diesen zu entfernen. Und die Vermutung dass Weisheitszähne aufgrund von Platzmangel die unteren Frontzähne zusammenschieben und verschachtelte, ästhetisch unschön wirkenden Zahnstellungen verursachen, hat sich als falsch erwiesen – aber die bestehende Plausibilität lässt diese Märchen noch lange existieren

Mein Rat: Lassen sie eine exakte Diagnose Ihrer Weisheitszähne durchführen und nur bei einer begründeten Indikation diese entfernen. Alles andere ist abzulehnen.

Stadtarchiv bleibt am 1. März geschlossen

SELIGENSTADT (PM) Das Stadtarchiv der Einhardstadt Seligenstadt bleibt am Dienstag, 1. März 2022, aus personellen Gründen geschlossen. Wichtige Anfragen können per E-Mail unter stadtarchiv@seligenstadt.de gestellt werden.



Das Wichtigste aus Rhein-Main immer IM BLICK.

Fakten.
Hintergründe.
Emotionen.

Mo-Fr
18:30 Uhr und
19:30 Uhr

Zu empfangen über ASTRA Satellit, im hessischen Kabelnetz, per DVB-T2 und Magenta TV sowie im Livestream unter www.rheinmaintv.de

Neu in der Mediathek

Gedenken in Hanau

Zwei Jahre sind vergangen, seitdem der 43-jährige Tobias R. am 19. Februar 2020 neun Menschen mit Migrationshintergrund in Hanau erschossen hat und anschließend seine Mutter und sich selbst tötete. Seitdem setzt sich die Initiative 19. Februar Hanau für Hinterbliebene, Überlebende und Angehörige ein. Laut eigener Aussage macht sie genau das, was die Gesellschaft, die Politik und die Behörden hätten machen müssen: ermitteln, sichtbar machen und in Erinnerung halten. In ihren Augen ist auch der Untersuchungsausschuss im Hessischen Landtag nur dem Engagement der Angehörigen geschuldet. Die Initiative drängt darauf, dass Ausschuss für Aufklärung sorgt.

Neue Art der Wissensvermittlung

Als sogenannter Histotainer und Auftragsautor entwickelt Tino Leo Theaterstücke der ganz besonderen Art für Institutionen, Firmen, Städte oder Museen. In seinen Schauspielen bringt er Stadtgeschichten, historische Schlüsselmomente oder auch Unternehmensgeschichten auf die Bühne. Tino Leo erweckt Orte, wie beispielsweise die Festung Rüsselsheim, und ihre Vergangenheit wieder zum Leben und ordnet sie dabei in die Weltgeschichte ein. Je nach Art und Umfang des Auftrags dauert die Vorbereitung eines Stücks drei bis sechs Monate.

Diese Beiträge und viele mehr finden Sie in der Mediathek unter www.rheinmaintv.de.

Mehr über Obertshausen: Abonnieren Sie jetzt! Neue Zeitung Obertshausen



Das Wort zum Sonntag

Hört nicht auf!

ANgeDACHT für März 2022 von Pfarrerin Leonie Krauß-Buck,
Evangelische Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen



»Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.«

Brief des Apostels Paulus an die
Epheser, Kaitel 6, Vers 18

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein durchschnittlich gläubiger Mensch betet dreieinhalb Minuten am Tag. Kirchliche Mitarbeiter*innen bringen es im Durchschnitt auf sieben Minuten.

Das stand neulich in meiner Zeitung. Und bevor Sie mich fragen, wie, um Himmels Willen, die Umfrage ausgesehen haben könnte, die dieses Ergebnis erzielt hat, sage ich Ihnen: Ich habe keine Ahnung. Ich finde, wie Sie wahrscheinlich auch, diese Statistik eher eigenartig. Beim weiteren Nachdenken ergeben sich jedenfalls in der Folge mehr Fragen als Antworten.

Haben Sie aber vielleicht trotzdem schnell und unauffällig, so wie ich, nachgerechnet, ob Sie über oder unter dem Durchschnitt liegen? Und darüber nachgedacht, ob das Ergebnis etwas über Ihren Status, Ihre Beziehung zu Gott, aussagen kann?

Ich hatte nach meiner kleinen Selbstrecherche ein schlechtes Gewissen. Ich liege in der Regel näm-

lich unter dem Durchschnitt, zumindest an einfachen Werktagen.

Seit Jahren nehme ich mir vor, Gebetsrituale zu installieren, den Tag zum Beispiel mit einem Gebet anzufangen und abzuschließen, mir feste Zeiten für mein Gespräch mit Gott zu nehmen, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen. So wie ich es bei anderen erlebe und es mich immer wieder tief anrührt. So will ich auch meinen Glauben leben.

Aber das halte ich nicht durch. Jeder Tag hat seine eigene Mühe. Und so bete ich den ganzen Tag immer mal wieder, aber zum größten Teil in kurzen Stoßseufzern, die ich gen Himmel schicke, und komme ehrlicherweise dabei auf höchstens zwei Minuten.

Die Theologin in mir gibt jetzt glücklicherweise trotzdem Entwarnung: Denn, was wäre das für eine Beziehung mit Gott, wenn sich ihre Qualität über die Länge der Gebete definieren würde?

Folge ich dem Monatsspruch für März aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, dann geht es bei der Aufforderung, im Gespräch mit Gott zu bleiben, ja eher um die Beständigkeit, die Kontinuität. Es geht darum, das Leben im Angesicht Gottes zu führen und im Gespräch, in der Auseinandersetzung mit Gott, zu bleiben.

Es geht darum, auch in schwierigen Zeiten, wenn ich Gott eher anflehen und anklagen will als alles andere, den Kontakt nicht aufzugeben, auch im Zorn und in der Scham, der Hilflosigkeit und der Schuld Gott als mein beständiges und verlässliches Gegenüber zu wissen.

Nicht aufhören zu beten bedeutet auch, mich selbst und die Welt nicht aus den Augen zu verlieren, wachsam zu bleiben, interessiert und den Menschen zugewandt. Und das kann man nachweislich täglich auch in dreißig Sekunden in eine Form bringen. So lange dauert übrigens ein Vaterunser.

Hier ist ein „kleines“ Notfellchen

Leider verliert Donna umständehalber ihr jetziges Zuhause.

Donna, ein fast dreijähriger Pastor Mallorquin Mix ist bei artgerechter Auslastung eine absolute Traumhundedame, die sehr gerne mit Artgenossen spielt. Sie ist äußerst lernwillig verbunden mit recht viel Temperament. Donna wünscht sich Menschen, die sie zu führen wissen und ihre Power in die richtigen Bahnen zu lenken verstehen. Selbstverständlich ist Donna stubenrein, bleibt ohne Probleme alleine, fährt gerne im Auto mit und beherrscht bereits viele Basics sowie Standardkommandos. Donna läuft sehr gut an der Leine!

Wir suchen für Donna ein Zuhause mit eingezäuntem Garten, Kinder sollten ab 10 Jahre und „standfest“ sein, ein vorhandener Hund wäre willkommen ist aber kein Muss. Hundeerfahrung ist allerdings Voraussetzung für die Adoption von Donna, Sie sollten sportlich sein und keine „Couchpotato“.

Wir könnten uns Donna z.B. beim Mentrailing oder beim Zughundes-



port gut vorstellen. Eines ist klar: Donna ist eine imposante Persönlichkeit und obwohl sie super lieb ist, wird niemand mehr ungewollt in Ihren Garten gehen ;)

Mehr über Donna erfahren Sie direkt unter der Telefon-Nr. 0170-5330425

Foto: TSV Seligenstadt

Lilly sucht ein Zuhause

Im Monat Juni haben wir drei Kaninchen aufgenommen. Diese Drei hat man sich erst Wochen zuvor angeschafft und dann in einem Karton gehalten. Ja, in einem Karton – nicht mal für einen Plastikkäfig hatte es gereicht. In diesem Karton saßen also Billy, Willy und Lilly. Augenscheinlich sind sie Geschwister und – Gott sei Dank – wohl noch zu jung, um sich fortzupflanzen (laut Tierarzt). Falsch gedacht! Lilly hat 30 Tage später für fünf kleine Überraschungen gesorgt. Weiter Informationen zu dem Wurf findet ihr bald auf unserer Homepage.

Lilly ist ihrem Alter entsprechend aktiv und neugierig. Sie erkundet alles und jeden. Am meisten Spaß hat sie an ihre Buddelkiste – die bereitet ihr viel Freude. Streicheln darf man sie, hochheben allerdings ist doof. Lilly begrüßt jeden, der den Raum betritt. Immerhin, dieser Jemand könnte Futter dabei haben. Mit Kohlrabiblättern kann man sich unsterblich bei ihr machen.

Für Lilly wünschen wir uns ein großes Gehege und ein weiterer Artge-

nosse sollte natürlich auch nicht fehlen. Eine Grundfläche von 6 qm² sollte schon zur Verfügung stehen.

Gesundheit: Lilly ist gegen MYXO und RHD geimpft.

Aufenthaltort: Pflegestelle in Pflegestelle in, 64521 Groß-Gerau

ARTGERECHT TIERSCHUTZ E.V.
Alpenstraße 5a · 63303 Dreieich
Telefon 06103 9887643
www.artgerecht-tierschutz.com
info@artgerecht-tierschutz.com



- Rasse: Farben-zwerg-Mix
- Geschlecht: weiblich
- Geboren: 4/2021
- Farbe: lohfarbig blau
- Haltung: Innenhaltung

Digital gehts einfacher

Diabetestagebuch: Messgerät plus App geben Betroffenen deutlich mehr Sicherheit



Jeder gemessene Blutzuckerwert wird vom Messgerät automatisch per Bluetooth in die App übertragen.

Foto: dj-d-k/Roche Diabetes Care

(DJD-K). Ein Tagebuch kann für Ordnung und Struktur im Alltag sorgen – nicht nur auf dem Papier, sondern auch im Kopf. Entscheidend dabei: Man muss es regelmäßig führen. Dies gilt auch für Menschen mit Diabetes, für die das Diabetestagebuch eine tägliche Pflichtübung sein sollte. Dennoch: 43 Prozent der Betroffenen führen einer Online-Befragung von Dynata im Auftrag von Roche Diabetes Care zufolge kein entsprechendes Tagebuch. Hier können digitale Lösungen wie Apps eine praktische Alternative sein. Sie bündeln alle wichtigen Werte komfortabel auf dem Smartphone und sorgen für Überblick. So kann man Zeit sparen, Fehler beim Dokumentieren vermeiden und auch die Motivation erhalten, um langfristig am Ball zu bleiben.

Blutzuckerwert wandert vom Messgerät direkt per Bluetooth in die App

Wer gewissenhaft seine Werte do-

kumentiert, kann besser nachvollziehen, wie sich etwa ein langer Spaziergang oder ein Stück Kuchen auf den Blutzuckerspiegel auswirken. Dieses Wissen hilft, den Stoffwechsel zu stabilisieren, die angepeilten Blutzuckerwerte zu erreichen und damit die gefährlichen Über- und Unterzuckerungen sowie Folgeerkrankungen wie Gefäß-, Nieren- oder Augenschäden zu vermeiden. Ein digitales Diabetestagebuch in den Alltag zu integrieren, ist einfach. So lässt sich etwa das Blutzuckermessgerät Accu-Chek Guide mit der Diabetestagebuch-App mysugr koppeln. Informationen zur Funktionsweise und zu den Vorteilen sind unter www.accu-chek.de/mysugr zu finden. Jeder gemessene Blutzuckerwert wird vom Messgerät automatisch per Bluetooth in die App übertragen und kann um weitere Angaben wie Insulinabgaben oder Mahlzeiten mit Fotos und Nährwertangaben ergänzt werden. Auf dem Smartphone werden so alle wichtigen Daten gebündelt darge-

stellt und können in Tabellenform oder grafisch aufbereitet ausgewertet werden – zum Beispiel gemeinsam mit dem/der behandelnden Arzt/Ärztin. Man hat stets einen Überblick über den Therapieverlauf und sieht, wie verschiedene Alltagssituationen die Blutzuckerwerte beeinflussen.

Auch der behandelnde Arzt profitiert von den Werten aus der App

Patienten können ihre Werte zudem ganz einfach mit ihrem behandelnden Arzt oder Diabetesteam teilen. Die App liefert verlässliche Werte, ohne Schreibfehler oder vergessene Eintragungen, die einfach in die Software der Praxis eingelesen und ausgewertet werden können. Auch Therapieziele, die zwischen zwei Terminen erreicht werden sollen, können gemeinsam besprochen und werden durch die Dokumentation in der App im Blick behalten.

Sudoku | Rätsel

			1	5	3	9	6	
						1		3
		8	6			5	2	7
8		2		6	1			9
	9		4	2	5		1	
6			8	7		2		4
2	7	9			6	3		
5		6						
	8	3	9	1	2			

9	8			5			3	
	7	3			1			
	1		3	8	4	6		
		7			8	9	6	
8		6				4		2
	4	1	2			8		
		5	6	1	3		8	
			8			3	5	
3				9			2	6

Auflösung der KW 7

K F A E I D G A
 T A L E N T D I N O S A U R I E R
 D U T A D T R A N S R R
 P E T E R E I N E N N E R B E
 T R I N N E R S O F T E I S
 S T A M M T E N G E I H R T
 A S E E M E I L E N A Z
 I D U N A A B T T B I R N E
 B R E M E N L S E E L E L L
 Z I E R C S E H E N U S A L
 S H E K Z E M M S T A T U E
 S E I L E E G I N A O R F
 Y E N L C A F E E M S E E P
 M E C H A N I K S E N D E
 R I O A A L Z D U E N G E R
 H A G E L N B E S A N D Z U
 D H G E B E N C S O N E
 B O R E A L T C H I C T R I
 B A S E N D E P E S C H E N C
 L S I D E A A L E O A A K
 L A N D H A U S L A N G S T
 G E I E S I T T E T A
 N I E E B R A U S U N F A L L
 S A L T A N E T U E D E X P
 G A L I L E I

BAUMSCHULE

4	9	8	7	2	6	5	1	3
7	3	1	8	5	9	4	6	2
2	5	6	3	4	1	7	9	8
9	7	4	6	8	2	3	5	1
6	8	3	5	1	4	2	7	9
1	2	5	9	3	7	6	8	4
5	6	2	4	9	8	1	3	7
3	1	9	2	7	5	8	4	6
8	4	7	1	6	3	9	2	5
8	6	4	1	5	9	7	3	2
7	3	5	4	6	2	1	8	9
9	2	1	7	8	3	5	4	6
2	7	6	3	9	1	4	5	8
4	5	3	8	2	7	6	9	1
1	9	8	6	4	5	3	2	7
6	4	7	9	3	8	2	1	5
5	1	9	2	7	4	8	6	3
3	8	2	5	1	6	9	7	4

Werden Sie
Bürgerreporter!

Besuchen Sie unser Online-Portal
www.rheinmainverlag.de

frz. Frauenname	▼	Lampen- öl	▼	▼	Männer- name	Wieder- holungs- zeichen	▼	Strom d. Spanien	▼	Waren- auf- kleber	Haupt- stadt Nor- wegens	▼	ein Möbel- stück	▼	Zwerg der Edda	süddt.: Hausflur	Teil der Schreib- maschine	
Haus- ange- stellter	▶			9							Polster- möbel- stück	▶						
„Aus“ beim Schach	▶				un- richtig	▶					Parla- ment Lett- lands		franz. Königs- anrede	▶	5			
argent. Staats- mann †		Fenster- schutz	▶					Material- verlust an Reifen		langes Priester- gewand	▶							
▶					Maurer- werk- zeuge		Zeit- alter	▶				Fürwort (3. Fall)	▶			Grund- stücke		
Eier im Vogel- nest	Vorname Mörikes	dt. Kari- katurist		Insekt	▶								Name Attilas in der Edda		Teil der Bibel (Abk.)	▶		
▶	▼	▼				Rasse	▶			span.: Gebirgs- kette		Hptst. Ghanas	▶					
Stunt- man	▶		8				Haupt- stadt Jemens		US- Filmstar, Will ...	▶					astron. Längen- maß			
▶				ein Schiff entern		Tinten- fisch- art	▶					religiöse Hand- lung		dän. Film- komiker †	▶			
Ringeltier			orient. Fleisch- gericht	▶					feine, kurze Fäden			Neben- buhler	▶					
Schrift- steller- werk	▶					israel. Autor		unge- bunden	▶	3			italie- nisch: drei	▶			Forde- rung	
▶			russisch- estn. Grenzsee		Klein- kunst- bühne	▶							japan. Feudal- herr		Monats- name			
Insek- tizid, Abk.	altröm. Feldherr	Figur in „Wiener Blut“	▶				Welt- macht	▶			kleine Klammer		Protest- marsch (Kw.)	▶				
Teich- pflanze	▶			7				Tyrann		Hptst. Vene- zuelas	▶							
▶					Wortteil: halb		straffe Ausbil- dung	▶					Lehr- linge (Kw.)		engl. Fürwort: es	▶		
roter Edel- stein		Schmier- stoff- abfall		Sprecher d. diplom. Korps	▶					Südost- europäer (Mz.)		franzö- sisch: Freund	▶	1		medizi- nisch: Milz		
rennen	▶						echt, authen- tisch		extra, eigens	▶								
zu dem Zeit- punkt	▶			Stich- waffe		ein Halb- edelstein	▶				zwei Musizie- rende	▶			antike Sonnen- uhr			
Tierfuß	Fußball- begriff		Tonauf- nahme- gerät	▶		4						rotes Wurzel- gemüse		englisch: erhalten	10			
▶	▼				erfolg- reicher Schlager				Ausruf des Stau- nens		mit zwei- jähriger Lebens- dauer	▶					britische Prin- zessin	
fast ge- räusch- los	▶					Abtei in Öster- reich		auf ein ...	▶	6				finn. Autor †		eine der Nornen		
▶	2		be- stimmter Artikel		Greif- vogel	▶					deutsche Vorsilbe		Stadt- gott von Theben	▶				
Multipli- kations- zeichen		besitzanz. Fürwort	▶					Signal- gerät auf Schiffen	▶									
ein- leuch- tend	▶				flacher Meeres- teil	▶						künst- licher Satellit	▶					
griech. Göttin	▶			eine Lot- terie (Abk.)	▶				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Anzeigen | Markt

▶ Markt

Sammler kauft: Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Ferngläser, Perrücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Leder und Krokotaschen. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe, 100% seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7-21.30 Uhr, auch am Wochenende ☎ 069-67704886

Helle Werkstatt/ Halle in N-I, EG, ZH, P, 135 m², 590,- mtl. + NK + KT, ☎ 06102 - 800123 (AB)

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140, 5% Online-Rabatt sicher. www.dachbleche24.de

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Künstlerin kauft Zinn aller Art für kreative Gestaltung. ☎ 069/75794135

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Kaufe an: Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Mode- und Goldschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Puppen, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo-So von 8-21 Uhr. ☎ 06104 - 9879935

ANKAUF Pelze aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Figuren, Leder, Krokotaschen, Schallplatten, Eisenbahnen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Täglich, 8-21 Uhr. ☎ 069-17516793

Kaufe jeden PKW, Bus, LKW, Geländewagen, Wohnmobile, Traktoren, alle Modelle, jeder Zustand, auch viele KM, Mängel, Unfall, Motorschaden, mit o. ohne TÜV, alles anbieten. Zahle guten Preis. ☎ 06158/7488215 o. 0174/6004673

Kaufe Wohnmobile / Wohnwagen, jeder Zustand, auch defekt. Zahle bar und fair. ☎ 0177/3105303

Beilagen-Hinweis

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen (einige Beilagen finden Sie nur in Teilen der Ausgabe):

Edeka, Marktkauf, Autohaus Brass, Autohaus Zeiger, Bauzentrum Andre&Oestreicher, JYSK, Easy Apotheke, Expert Klein, Fressnapf, Globus, LIDL, Multicycle, Netto, Norma

▶ Stellen

Freundliches Spielhallenpersonal in Rodgau gesucht. ☎ 0172-9016075 oder ☎ 0172-5770619.

40-jährige Pflegehelferin aus Ungarn sucht neue Betreuungsstelle in Privathaushalt! Ich betreue seit vielen Jahren ältere Menschen Daheim. Weder trinke ich Alkohol noch rauche ich Zigaretten. Nur langfristig! Bitte nur seriöse Anfragen! ☎ 0621-18060334,01579-2452024

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

Nebenbeschäftigung für Jugendliche ab 13 Jahren am Wohnort. Bei Interesse melden: 06104-49700

Haushaltsauflösungen, Kleenumzüge, Umzüge, Lasttaxi, Sperrmüll, Renovierungen zum günstigen Preis ☎ 06150-590216 o. 0171-3146823



ANZEIGEN

Telefon 06102 86 882 0
info@mein-suedhessen.de

Rhein Main Verlags GmbH
Löwengasse 12 – 63263 Neu-Isenburg

KFZ-ANKAUF

**WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG
JEDE MARKE • JEDES ALTER • JEDER ZUSTAND**



ALLES ANBIETEN • SOFORT BARGELD

EINFACH & SICHER!

Jederzeit erreichbar (Montag – Sonntag)!

☎ 06157/8085654 o. 0176/11199111

A.G. Automobile • Robert-Bosch-Str. 4 • 64319 Pfungstadt
a.g.automobile1@web.de • www.kfz-ankauf-24h.de

Impressum

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Anschrift: Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
06102/86882-0, info@mein-suedhessen.de
Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth
Redaktion: Beate Tomann, Tara Lipke
redaktion@mein-suedhessen.de
Alle unter der Anschrift des Verlages.
Gesamtauflage: 806.051
Erscheint am Wochenende mit den Regionalausgaben Darmstadt, Bergstraße, Vorderer Odenwald, Odenwaldkreis, Griesheim/Hessisches Ried, Dieburg, Münster, Rodgau, Rödermark, Seligenstadt, Mühlheim/Obertshausen, Rüsselsheim, Offenbach, Main-Taunus-Kreis, Heusenstamm/Dietzenbach, Neu-Isenburg, Dreieich, Hattersheim/Kelsterbach, Langen/Egelsbach und Frankfurt.
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Layout, Satz Druck- und Pressehaus Naumann

und Druck: GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
Druck- und Pressehaus Naumann
Anzeigensatz: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0
Vertrieb: Preisliste Nr. 29,
gültig ab 1. Januar 2022.
Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr
Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Zur Herstellung von mein südhessen wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

mein südhessen nicht bekommen? Zustellhotline Montag – Freitag von 8.00 – 16.30 Uhr: 06104-4970-0

Mehr als 1000 O-Cards im Umlauf

Kaufkraft in Obertshausen wird weiter bestärkt



Von links: Oberbürgermeister Manuel Friedrich, Metzger Jürgen Picard, Regina Kasten (Verkaufsleitung Rhein Main Verlag), Holger Bischoff, Steffen Bogdahn und Lena Thomaßen (alle drei vom Stadtmarketing Obertshausen) und Patrick Herda, Regionaldirektor der Vereinten Volksbank Maingau.

Foto: yfi

OBERTSHAUSEN (YFI) Über 1.000 Karten im Einsatz, mehr als 2.000 Buchungen und circa 340.000 Bonuspunkte – diese Bilanz zieht das Stadtmarketing gemeinsam mit seinen Sponsoren nach einem Monat O-Card.

Mit Stolz präsentierte Steffen Bogdahn die ersten Zahlen nach einem Monat. Diese seien laut dem stellvertretenden Vorsitzenden beachtlich: Seit dem Start der O-Card am 29. Januar wurden 1.103 Karten registriert, mit einem Umsatz von ungefähr 90.000 Euro. Bei insgesamt 24 Akzeptanzstellen sammelten O-Card-Nutzer bereits 340.000 Punkte. Diese Zahlen sorgen für Staunen bei den Sponsoren, die sich in den Räumen der Neuen Zeitung Obertshausen eingefunden haben. Für das Treffen zusammen kamen neben Vertretern des Stadtmarketings Lena Thomaßen, Managerin Kommunikation der Maingau, Regionaldirektor der Vereinten Volksbank Maingau Patrick Herda, Metzger Jürgen Picard und Regina Kasten, Verkaufsleiterin des Rhein Main Verlags und somit auch Gastgeber.

O-Card-Projektleiter Bogdahn stellte vor allem Sponsor Metzgerei Picard in den Vordergrund. Dort werde die O-Card am meisten genutzt bisher. Jürgen Picard lobte das Konzept und die einfache Handhabung der Bonuskarte. „Manche zeigen dann ein Foto der Karte vor, wenn sie die Karte in der Familie gemein-

sam nutzen“, berichtet Picard. Auch das funktioniere wunderbar.

Das Abfotografieren und Teilen der Karte sei dabei aber nicht nötig, erklärt Bogdahn weiter. Zum einen kann die O-Card ganz einfach über die entsprechende App registriert werden. Zum anderen müsse man sich die Karte nicht teilen. „Das ergibt nur Sinn, wenn man eine bestimmte Anzahl an Punkten benötigt“, erläutert der Projektleiter. Das sei bei der O-Card nicht der

Fall. Im Gegenteil: Die Vorteile einer eigenen Karte überwiegen, betont er, zum Beispiel bei Gewinnspielen.

Die Sponsoren nutzten die Gelegenheit, sich nicht nur über den bisherigen Erfolg auszutauschen, sondern auch ihre eigenen Erfahrungen und ihre Begeisterung für die lokale Idee zu teilen. „Wenn hier etwas in Obertshausen passiert, dann wollen wir auch dabei sein!“, sagte Verkaufsleiterin Regina Kasten.

Denn davon lebe die Neue Zeitung Obertshausen. Es sei für sie und dem Verlag eine Selbstverständlichkeit, die Aktion nicht nur zu begleiten, sondern sich auch aktiv daran zu beteiligen. Hier stehe das Thema Zusammenhalt im Mittelpunkt.

Gerade die immer noch vorherrschende Pandemie habe in den Köpfen der Beteiligten viele Denkanstöße bewirkt. Wie könne die Kaufkraft im Ort bestärkt werden? Welche Unterstützung braucht der Einzelhandel direkt in Obertshausen? Nachhaltigkeit und Klimaneutralität spielen dabei ebenfalls eine entscheidende Rolle.

Beide Themen haben, laut VVB-Regionaldirektor Patrick Herda, einen Wandel erlebt. „Durch das Projekt werden die Geschäfte im Ort dem Konsumenten noch einmal ins Gedächtnis gerufen“, sagte er. Die Rabatte und Gutscheine böten den Obertshäuser zudem einen weiteren Anreiz, Ware nicht online zu bestellen, sondern direkt in der Region zu erwerben.

Auch hier machten die O-Card-Entwickler des Stadtmarketings noch einmal Werbung: Man müsse nicht in Obertshausen wohnen, um die Obertshäuser Karte zu benutzen. Sondern nur hier einkaufen.

Immunsystem durch Corona-Maßnahmen geschwächt

Kinder aktuell besonders anfällig für Atemwegsinfektionen

(djd-p). Deutlich mehr Kinder als sonst erkranken an Atemwegsinfektionen. Experten und Expertinnen sind sich einig, dass es sich hierbei um eine Langzeitfolge der Corona-Maßnahmen handelt. Maßnahmen wie das Tragen von Masken, Kita- und Schulschließungen sowie Isolations- und Hygieneregeln hatten zwar das Coronavirus zurückgedrängt, das Immunsystem der Kinder wurde aber nicht gefordert und ist nun unzureichend auf Viren, Bakterien und neue Infektionswellen vorbereitet. Eine gute Möglichkeit, das geschwächte Immunsystem von Kindern zu trainieren und so die Abwehrbereitschaft wieder aufzubauen, ist das seit über 100 Jahren bewährte Arzneimittel Spenglersan G. Das



Foto: djf/Spenglersan GmbH/Adobe Stock/Konstantin Yaganov

vom Robert-Koch-Mitarbeiter Dr. Carl Spengler entwickelte natürliche Arzneimittel enthält Antigene und Antikörper der häufigsten für Atemwegsinfektionen verantwortlichen Viren- bzw. Bakterienstämme in verdünnter Form, um das Immunsystem zu trainieren und den Immunschutz wieder aufzubauen. Das konnte in Studien immer wieder belegt werden: So zeigte sich in einer Studie,

dass nur 12 Prozent der teilnehmenden Kinder an einem grippalen Infekt erkrankten. Expertinnen und Experten empfehlen Spenglersan G aber nicht allein zum Aufbau und zur Stärkung der Immunabwehr. Sie raten Eltern auch zum akuten Einsatz während eines Infekts.

Spenglersan G ist als praktisches Spray erhältlich, kann individuell dosiert werden und ist daher besonders gut für Kinder geeignet. Das Spray ist in allen Apotheken und Versandapotheken rezeptfrei erhältlich (10 ml: PZN 00958329, 20 ml: PZN 03525217, 50 ml: PZN 01563739).

Pflichttext: Spenglersan® Kolloid G ist ein registriertes homöopathisches Arzneimittel nach §38 Arzneimittelgesetz.

-ANZEIGE-

WIR SUCHEN ZUSTELLER!


**mein
südhessen**

**Kein
Taschengeld
mehr?**

**Kein
Problem!**

**Werde jetzt
Zusteller!**

Bewirb Dich jetzt unter

 **0 61 04 / 4 97 08 35**

oder per Whatsapp

 **0 61 04 / 4 97 00**

Für Jugendliche ab 13 Jahren.